e in der Bahnsohle 3' 4"
f „ „ „ 7"
g „ „ „ 9"
h „ „ „ 3'

} mächtig gewesen sein, was jedoch unwahrscheinlich ist.

Die Gangausfüllung besteht aus Quarzitbreccien, welche sphärisch von Bleiglanz und Eisenocher umschlossen sind. In den Drusen kommt der Bleiglanz krystallisirt in der Combination des Oktaeders mit dem Hexaeders vor. Im Ganzen ist seine Textur eine grobkrystallinische, welche auf bedeutenden Silberhalt schliessen lässt. Von Bleisalzen begleiten ihn sehr häufig schöne Weissbleierzkrystalle, auch mikroskopische Grünbleierzkrystalle? sind in den Drusen wahrzunehmen. Die braune Zinkblende ist in jedem Stücke wahrzunehmen. Der Eisenocher ist wahrscheinlich ein Zersetzungsprodukt von Kiesen.

Auf diesen Fund hat der Bauunternehmer Fr. Zeisberger mit 2 Brüdern einen Freischurf genommen, und bis jetzt einen circa 6 Klafter tiefen Schacht etwa 10 Klafter westlich von der Bahn abgeteuft. Der Sumpf steht im Talkschiefer, also im Liegenden des Ganggesteins. Selbst der Tagkranz des Schachtes liegt nicht in der Lagerstätte. Ich rieth zu einer Hangendverquerung und zu sofortigem Auslenken in dem Gange. — Das Vorkommen ist sehr interessant und hat eine Zukunft, wenn nicht Absätzigkeit der Mittel, Druck und Wasser grosse Hindernisse schaffen. Das Vorkommen ist ein ausgeprägt gangförmiges.

Vorträge.

Dr. M. Hörnes. Die 17. und 18. Lieferung der fossilen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien.

Dieses neu vollendete Heft, welches die 4. Doppellieferung des 2. Bandes der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt bildet, enthält die Beschreibung nnd naturgetreue Abbildung von 58 Bivalvenarten, die 3 Familien und 13 Gattungen angehören, und zwar aus der Familie der *Mytilaceen* der Gattung *Modiola* mit 9, *Lithodomus* mit 1, *Mytilus* mit 5, *Congeria* mit 8, und *Pinna* mit 2 Arten; aus der Familie der *Maleaceen* den Gattungen *Avicula* mit einer, und *Perna* mit 3 Arten, endlich aus der Familie der *Pectiniden*, den Gattungen *Lima* mit 5, *Limea* mit 1, *Pecten* mit 19, *Hinnites* mit 1, *Plicatula* mit 2 und *Spondylus* mit einer Art. Die genaueren kritischen und vergleichend stratigraphischen Details, welche der Verfasser bei Gelegenheit der Vorlage dieses vorletzten Heftes seines schönen Werkes der Besprechung der einzelnen Arten beifügte, sind in seinem für das letzte im Druck befindliche Heft des Jahrbuches 1867 übergebenen, ausführlicheren Berichte enthalten.

Karl Ritter v. Hauer. Untersuchungen über die Feldspathe in den ungarisch-siebenbürgischen Eruptivgesteinen.

Dacit von Colzu Csoramuluj bei Offenbanya in Siebenbürgen. Dieses Gestein welches das an Kieselsäure ärmste unter den Daciten ist, bildet seiner Zusammensetzung nach einen Uebergang zu den Grünsteintr achyten (älteren Andesiten) und gleicht auch denselben im äusseren Habitus. Mineralogisch unterscheidet es sich von den letzteren eben nur dadurch, dass er noch spärlich vertretene Ausscheidungen von freier Kieselsäure (Quarzkörner) enthält. Die bläulich graue Grundmasse desselben enthält ausserdem viel ausgeschiedenen Feldspath, aber nur sehr wenig Hornblende und gar keinen Glimmer, der in den übrigen Dacitvarietäten meistens ziemlich reichlich vertreten ist. Die